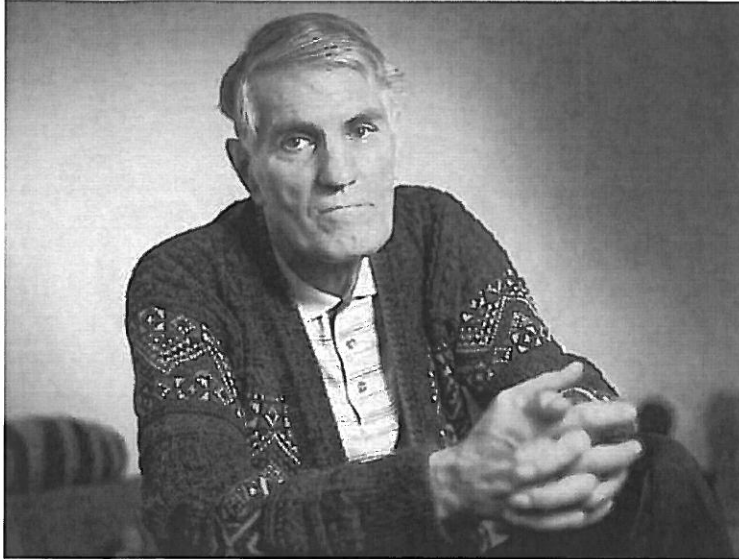




Home > Ratgeber > Gesund und Fit > Riesen-Wut nach BILD-Schlagzeile: So schlecht werden wir Alte behandelt



Hartmut Hense (70) aus Berlin

RIESEN-WUT NACH BILD-SCHLAGZEILE

So schlecht werden wir Alte behandelt

Schlechtere und billigere Behandlung, falsche Medikamente, zu wenige Reha-Kuren: Riesenwirbel nach der BILD-Schlagzeile „Alte werden beim Arzt schlechter behandelt“!

Viele Rentner sind wütend nach der Enthüllung des offiziellen „Altenberichts“ der Regierung. Jetzt sprechen in BILD betroffene Senioren.

Krankenkasse verweigert Reha nach Krebs-OP

Hartmut Hense (70) aus Berlin hat drei Krebserkrankungen überlebt. Nach einer Darmkrebserkrankung 2009 musste er sieben Operationen durchmachen: „Nach der ersten OP bekam ich eine Reha bewilligt. Die konnte ich aber nicht antreten, weil ich erneut operiert werden musste. Das Krankenhaus stellte Anträge bei den Krankenkassen und Rententrägern, alle wurden abgelehnt.“

Die Gründe sind immer fadenscheinig. Es sieht so aus, als ob solche Behandlungen bei Leuten über 70 nicht mehr für nötig gehalten werden.“

WISSEN SIE MEHR ZUM THEMA ARZT-ÄRGER?

E-Mail: wissen-sie-mehr@bild.de

Tel.: 030-2591-76478

Fax: 030-2591-76482

Post: BILD „Wissen Sie mehr?“, Brieffach 33333, 10867 Berlin

P.S.: Sind Sie bei Facebook? Werden Sie Fan von BILD.de-Ratgeber!

Gefällt mir

15 „Gefällt mir“-Angaben. Registrieren, um sehen zu können, was deinen Freunden gefällt.

Noch mehr Wut-Stimmen von Rentnern

Arzt rechnet vor, wie wenig er verdient

Marita Hinsken (70) aus Mülheim an der Ruhr (NRW): „Ich habe Rückenschmerzen. Der Arzt gab mir Zäpfchen und sagte, jetzt hätte er nur 30 Euro an mir verdient. Wenn ich in zehn Tagen noch einmal käme, würde er gerade noch 15 Euro verdienen. Dasselbe hat er auch zwei meiner Freundinnen gehobeneren Alters gesagt. Eine Frechheit!“

Die denken, wir sind bekloppt!

Karen Gosch (70) aus Norderstedt (Schleswig-Holstein): „Ich bin seit 38 Jahren nierenkrank und Diabetikerin. Doch mit dem Alter wird man nicht mehr als Mensch behandelt, man hat im Sessel zu sitzen und auf den Sensenmann zu warten. Mit 65 nahm mir mein Arzt das gewohnte Insulin weg, ersetzte es durch ein anderes, billigeres Mittel. Zuletzt bekam ich aus der Praxis abgelaufene Teststreifen und damit falsche Werte zum Spritzen. Die denken doch, wir Alten sind bekloppt!“

Krankenkasse will Kur nicht bezahlen

Günter Graf (68) aus Bad Oeynhausen (NRW): „Im Januar hatte ich einen Hörsturz und leide seitdem unter einem Tinnitus. Ich bin von Arzt zu Arzt, ins Krankenhaus und wieder raus. Es hieß, ich soll in eine Kur, aber meine Krankenkasse weigerte sich zu zahlen. Mein Budget sei voll. Die Kasse hätte mir nur eine ‚offene Kur‘ genehmigt. Doch in diesem Fall hätte ich vor Ort ein Hotel bezahlen müssen. Wovon?“

Kein Termin beim Orthopäden

Heidi Busch (70), ehemalige Bankerin aus Frankfurt: „Ich habe seit 18 Jahren Bandscheiben- und Halswirbelp Probleme. Wegen meines Kalkarmes hatte ich jetzt unterträgliche Schmerzen in der linken Schulter. Ich wollte beim Orthopäden einen Termin als Notfall. Doch ich wäre erst vier Wochen später drangekommen! So lange sollte ich mit diesen Schmerzen herumlaufen. Etwa weil ich schon 70 bin – oder weshalb sonst? Zum Glück hat mir der Sohn von Freunden, der Arzt ist, unter der Hand eine Spritze gegeben.“

Frührentner Siegfried Reichert (55) aus Köthen (Sachsen-Anhalt): „Ich leide an Myelitis, einer Nervenerkrankung. Eine Reha wurde abgelehnt, angeblich weil ich nicht rehafähig bin. Erst eineinhalb Jahre später durfte ich die Reha dann doch antreten. Zu spät. Es hat zwar geholfen, aber ich habe bleibende Schäden.“

Hans-Joachim Schmidt (68) aus Dortmund: „Ich habe Kehlkopf- und Hautkrebs. Meine 74 Jahre alte Lebensgefährtin hat mich immer gepflegt. Doch jetzt hat meine Gertrud einen Herzinfarkt erlitten. Ärzte verschrieben ihr eine Reha. Die wurde aber von der AOK sofort abgelehnt. In der Begründung wurde auf das Alter meiner Partnerin verwiesen. Am Telefon sagte man mir, alles wäre anders, wenn Gertrud jünger wäre. Jetzt sind wir beide krank. Wir wissen nicht, wie es weitergehen soll.“

Dieter Weißkirch (74) aus Gelsenkirchen (NRW): „Unsere Hausärztin gab meiner Frau Ingrid (74) eine Überweisung für einen Radiologen, damit dieser eine Magnetresonanztomografie von der Bauchspeicheldrüse macht. Ich rief bei einer Praxis in Bochum an. Die Sprechstundenhilfe sagte: ‚Diese Untersuchung machen wir nur bis 40.‘ Eine Riesensauerei!“

Ursula Knopp (63) aus Südbaden: „Als ich einem Orthopäden meine Schmerzen schilderte, sagte er nur: ‚Ab einem gewissen Alter hat man das Recht auf Schmerzfreiheit verloren.‘“

Karl-Wilhelm Baumann (63) aus Sassenberg (NRW): „Ich wurde vor Jahren gegen Pneumokokken geimpft, sollte eine Auffrischung bekommen. Mein Hausarzt wies mich mit den Worten ab: ‚Das gibt es nicht für über 60-Jährige!‘“